Erst work, dann flow!

Ein Beitrag von Sebastian Büssing

EVENT /// Das neuartige CAD/CAM-Event MULTIDENT-Digitale lockte am 28. Juni über 30 Entscheider, Unternehmer und Spezialisten aus der Zahntechnik nach Oldenburg. Zahlreiche Top-Referenten berichteten aus den Themenbereichen Intraoralscanner bis Automation und lieferten spannenden Input rund um digitale Strategien für das Labor.

Die neue MULTIDENT Marke „CAD CAM Valley“ hatte die fachliche Schirmherrschaft und bot eine gelungene Premiere. Als erfahrene Zahntechniker, Dentaltechnologen und Digitalisierungs-Profis wählte das Team die Referenten mit fachlichem Feingefühl aus. Die MULTIDENT-Digitale brachte schließlich die Herausforderungen der digitalen Zahntechnik auf den Punkt: digitale Strategien für das Dentallabor, den Workflow und die Zukunft – innovativ, disruptiv und fortschrittlich.

ZTM Ralf Riquier von r2dental empfahl, den digitalen Workflow stets mit der Evaluierung der bestehenden Prozesse zu starten: Engpässe müssen identifiziert und ineffiziente Schritte aufgedeckt werden. Daraus erst ergibt sich eine Empfehlung, in welche Technologien investiert werden sollte, etwa CAD/CAM-Systeme, 3D-Scanner, computergesteuerte Fräsmaschinen oder andere digitale Lösungen. Essenziell nannte er damit einhergehend die Integration von Softwarelösungen und entsprechende Schulungen des Personals, ohne die die nötige Digitalisierung des Workflows nicht realisierbar ist.

Fotos: © MULTIDENT Dental GmbH

Einen weiteren Themenschwerpunkt bildete das Kiefergelenk: Nur durch die Verwendung digitaler Aufnahmetechniken können präzise und detaillierte Daten erfasst werden. Dipl.-Ing. Wolfgang Brunner beleuchtete in seinem Vortrag, wie die Informationen über die genaue Position, Bewegung und Anatomie des Kiefergelenks dem Labor ermöglichen, die Genauigkeit, Effizienz und Qualität der herzustellenden Restaurationen zu verbessern. Gleichzeitig garantieren die Aufnahmen eine engere Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt und eine schnellere Kommunikation, was zu besseren Ergebnissen und einer höheren Kundenzufriedenheit führt.

Wenn es um die Disziplin digitale Abformung geht, fällt oft ein Referenten-Name: Dr. Ingo Baresel ist praktizierender Zahnarzt und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für digitale orale Abformung (DGDOA). Mit praktischem Wissen und theoretischem Know-how blieb keine Frage unbeantwortet. Seiner Ansicht nach ermöglicht die digitale Abformung dem Dentallabor eine präzisere, schnellere und effizientere Herstellung von Zahnersatz. Gleichzeitig verbessert sie die Kommunikation mit dem Zahnarzt, reduziert die Fehleranfälligkeit und bietet die Möglichkeit zur Archivierung und Wiederverwendung von Abformungen.

Zum Abschluss stellte Dr. Carsten Barnowski, Head of Sales & Marketing D-A-CH Kuraray Europe GmbH, aktuelle Hochleistungs-Zirkone vor: Ihre Verwendung bietet eine Kombination aus ästhetischen, funktionellen und langlebigen Eigenschaften. Sie ermöglichen hochpräzise und ästhetische Restaurationen, unterstützen die Zahngesundheit und bieten vielseitige Anwendungsmöglichkeiten für verschiedene klinische Situationen. Die Bedeutung der digitalen Transformation findet seinen Abschluss im Material, denn die Umsetzung der digitalen Prozesse mündet in der richtigen Wahl der Grundstoffe. Hochwertiger Zahnersatz ist eine Komposition von Technik, Material und „Kunst“-Handwerk. Dr. Barnowski machte die Geheimnisse der Werkstoff-

Die Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller/Anbieter und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der Tenor der Veranstaltung:
Das Digitale ist die Zukunft, das Analoge macht es greifbar.

© Grafik: tj-rabbit/Shutterstock.com

kunde greifbar und konnte somit einen wichtigen Baustein der Digitalisierung der Zahntechnik vermitteln.
Der Erfolg der Veranstaltung gibt den Gastgebern von CAD CAM Valley recht, dieses neuartige Format weiterzuführen und schon bald wieder Top-Referenten im vollen Haus der MULTIDENT zu begrüßen.

INFORMATION ///

MULTIDENT Dental GmbH
www.multident.de/cad-cam-valley/

ANZEIGE